

Fahrradkontrolle: Reparatur dann gleich in der Schule

Landkreis, Polizei und Verkehrswacht in Stade schieben neue Aktion zu mehr Verkehrssicherheit von Fahrrädern an

VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER

STADE. Der Landkreis, die Stader Verkehrswacht und die Polizei haben jetzt bei der Camper Schule gemeinsam eine neue Aktion auf den Weg gebracht. Bei einer Fahrradkontrolle der Schüler machte die Polizei nicht nur auf die Mängel an den „Drahteseln“ aufmerksam, die Defekte wurden gleich an Ort und Stelle von einem Fahrradexperten behoben. Bei Überprüfungen durch die Polizei versprechen viele Schüler, die Mängel an ihren Fahrrädern beheben zu lassen. Doch längst nicht alle setzen dieses in die Tat um. Sogar Pädagogen, die Vorbild für Schüler sein sollten, sind offenbar nicht in der Lage, aufgezeigte Mängel an ihren Rädern schnell beheben zu lassen.

Denn erst vor knapp drei Wochen hatte die Polizei vor dem Camper Schulzentrum die Räder ankommender Schüler und Lehrer überprüft. Bei der erneuten Kontrolle am Mittwochmorgen zeigte sich, dass ein Großteil der bei der ersten Kontrolle beanstandeten Räder noch nicht repariert waren. Wieder beanstandeten die

Schutzleute rund 30 Zweiräder. Doch diesmal schickten die Beamten die Schüler mit ihren defekten Gefährten gleich zu Fahrradmechanikern, die sich im Flur der Schule eine kleine Werkstatt aufgebaut hatten.

„Natürlich beheben wir hier nur kleinere Mängel kostenfrei“, betonte Thomas Sick, Leiter des Verkehrsamtes beim Stader Landkreis, der die ungewöhnliche Ak-

tion initiiert hatte. „Für größere Reparaturen sind natürlich die Eltern verantwortlich.“ Für den Behördenleiter soll die erste Aktion beim Camper Schulzentrum Anstoß für weitere Kontrollen bei Schulen im gesamten Landkreis mit anschließendem Werkstattgang sein. Natürlich könne er nicht die Organisation übernehmen. „Das muss schon von den Schulleitungen oder auch von

den Elternvertretern kommen.“ Doch Sick sagte seine Unterstützung zu, um Verbindungen herzustellen. Angesprochen werden kann er beim Verkehrsamt unter ☎ 0 41 41 / 1 24 40. Der Landkreis ist nach den Worten von Sick bereit, solche Aktionen auch finanziell zu unterstützen. Aus den Einnahmen der Geschwindigkeitsmessungen könnten Gelder bereitgestellt werden. Für Sick ist es überdies gut, dass bei derartigen Maßnahmen die Schulen eng mit örtlichen Handwerkern zusammenarbeiten können.

Für die Stader Verkehrswacht steht nach den Worten ihres Vorsitzenden Horst Sörgel die Verkehrssicherheit an erster Stelle. „Das gilt insbesondere auch für Fahrräder. Auch wir leisten hier heute einen finanziellen Beitrag.“ Denn gerade jetzt, da es abends früher dunkel und morgens später hell werde, sei es zum Beispiel wichtig, dass das Licht an den Fahrrädern brenne.

Die Fahrradmechaniker Hans-Georg Kerst und sein Junior Matthias Kerst vom Fahrradhaus Hinck hatten viel zu tun, um die

30 defekten Fahrräder, die die Schüler bei ihnen abstellten, auf Vordermann zu bringen. Dabei mussten nicht nur Glühbirnen in den Lampen oder Kabel ausgetauscht werden. Auch fehlende Rückstrahler wurden wieder in die Speichen eingesetzt und die Bremsenrichtungen nachgestellt. Klingeln wurden wieder hell tönende Geräusche entlockt.

Das sind eigentlich Dinge, auf die Eltern bei den Fahrrädern ihrer Kinder achten sollten. Die hätten die Verantwortung, nicht der Landkreis, die Verkehrswacht oder die Polizei, so die Beteiligten. Alle appellieren an die Eltern, ihre Kinder nur mit sicheren Fahrrädern fahren zu lassen.

Prüfen und dann starten

Vor dem Start sollten Fahrradfahrer immer die Lichanlage ihres Fahrzeugs, die Bremsen, Reifen und die Vollständigkeit der Reflektoren prüfen. Und Fahrräder sind teuer. Daher sollte Fahrraddieben mit ein paar einfachen Vorkehrungen die Tour vermasselt werden.



Initiatoren der Aktion Kontrolle und gleich reparieren. Foto Kordländer